

Medienwissenschaft

Bachelor of Arts (Bachelor 2-Fächer)

Homepage: <https://ifmlog.blogs.ruhr-uni-bochum.de/studium/studiengaenge/medienwissenschaftba/>



Studienbeginn

Nur zum Wintersemester.

Einführungsveranstaltungen finden Sie unter:

www.rub.de/zsb/einf.htm

Zugangsvoraussetzungen & Zulassungsverfahren

Nachweis der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur).

Ausnahmen: www.rub.de/zsb/ohneabi.htm

Örtlich zulassungsbeschränkt: Lokaler Numerus Clausus (NC). Das Verfahren wird von der Ruhr-Universität durchgeführt.

Aktuelle Informationen zur Bewerbung finden Sie unter:

www.rub.de/zsb/oertl.htm

Bitte beachten Sie, dass Änderungen möglich sind.

Frühere Verfahrensergebnisse finden Sie unter:

www.rub.de/zsb/nc-werte.htm

Fristen für die Bewerbung

Online-Bewerbung bis zum 15. Juli für das folgende Wintersemester.

Förderungshöchstdauer nach BAföG / Regelstudienzeit

6 Semester bis zum Bachelorabschluss und weitere 4 Semester bis zum Masterabschluss.

Fächerkombinationen

Im Bachelor-Studium werden zwei gleichwertige Studienfächer plus Optionalbereich studiert.

Als zweites Fach können fast alle an der RUB angebotenen Fächer gewählt werden, die einen 2-Fächer-Bachelor-Studiengang anbieten. Zu den einzelnen Kombinationsmöglichkeiten siehe folgende Tabelle:

www.rub.de/zsb/pdf/Faecherkombinationen.pdf

Studienvoraussetzungen

Verpflichtend:

- Für das Studium der Medienwissenschaft ist der Nachweis von sicheren Kenntnissen im Englischen und einer weiteren Fremdsprache (kann auch Latein sein) erforderlich. Englischkenntnisse müssen mit Aufnahme des Studiums nachgewiesen werden, i.d.R. durch das Abiturzeugnis. Der Nachweis der zweiten Fremdsprache ist bis zur Anmeldung zur B.A.-Prüfung zu erbringen, d.h., es können studienbegleitende Sprachkurse belegt werden.

Empfohlen:

- Sichere Englischkenntnisse.

Internationale Bewerber

Bitte beachten Sie, dass Sie sich als internationale/r Bewerber/in immer bewerben müssen, auch wenn Ihr gewünschtes Fach zulassungsfrei ist. Weitere Informationen unter:

www.international.rub.de/bewerbung/

Vor der Aufnahme des Studiums ist eine Deutschprüfung erforderlich:

Für ein erfolgreiches Studium benötigen Sie **sehr gute Deutschkenntnisse**. Diese sind mit einer bestandenen Deutschprüfung nachzuweisen.

Anerkannt werden:

TestDaF mit den Noten 4 x 4 oder 16 Punkte; Zeugnis über die bestandene DSH (Stufe 2 oder 3); Deutsches Sprachdiplom - DSD – II; Zeugnis der ZOP bzw. Goethe-Zertifikat C2; GDS des Goethe-Instituts; KDS oder GDS des Goethe-Instituts; ÖSD-Sprachdiplom C1; Zertifikat telc Deutsch C1 Hochschule

Studienfachberatung

Web-Site der Studienfachberatung:

Web-Site:

<https://ifmlog.blogs.ruhr-uni-bochum.de/ifm/personen/dr-hilde-w-hoffmann/>

Dr. Hilde Hoffmann

Studienfachberatung

Gebäude GB 1/40

Tel.: +49 234 32-27812

E-Mail: hilde.hoffmann@rub.de

Sprechzeit: siehe Webseite

Geschäftszimmer Medienwissenschaft

Gebäude GB 1/44

Tel.: +49 234 32-25057

E-Mail: ifm-gz@rub.de

Web-Site: <https://ifmlog.blogs.ruhr-uni-bochum.de/einrichtungen/geschaeftszimmer/>

Sprechzeit: siehe Webseite

Fachschaft Medienwissenschaft

Gebäude GA 2/39

Tel.: +49 234 32-24719

E-Mail: fr-medien@rub.de

<https://ifm.blogs.ruhr-uni-bochum.de/>

Sprechzeit: Mo 12-14 Uhr, Mi 12-14 Uhr

Informationen zum Studium

Internet, Kino, Fernsehen, Schrift, technische Bilder und Handys bestimmen nicht nur, wie wir kommunizieren, sondern sie bestimmen auch, wie wir uns selbst und den anderen begegnen, wie unser Alltags- und Arbeitsleben strukturiert ist und wie wir unsere Freizeit verbringen. Die Medienwissenschaft beschäftigt sich mit der Theorie, Geschichte und Ästhetik von Medien und Mediensystemen. Das heißt konkret: Sie analysiert den Anteil der Medien an der Geschichte und der Konstitution des Sozialen, des Politischen, des Kulturellen und des Wissens.

Die wissenschaftliche Ausbildung in diesem Studium konzentriert sich auf ebenso vielfältige mediale Gegenstände: Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen), Film und Kino, Digitale Medien (Computer und vernetzte Kommunikation) und Printmedien (Zeitung und Buch), wie systematische Bereiche: Mediengeschichte, Ästhetik & Technik, Mediensysteme, Gender und Theorie & Methoden. Die Studierenden erarbeiten sich grundlegende theoretische, geschichtliche und analytische Kenntnisse zu allen Aspekten des Mediensektors und Fragestellungen der Medienwissenschaft. Hierzu gehören u.a. Medientheorien, Theorien der Öffentlichkeit, Kommunikationstheorien, Kulturtheorien und Ästhetik, Theorien der Einzelmedien (z.B. Filmtheorie) und Rezeptionstheorien, mit denen die historischen, kulturellen und institutionellen Aspekte der Medien theoretisch reflektiert werden. Die historische Entwicklung von Einzelmedien sowie ihre Wechselbeziehungen in historischen Konstellationen und im interkulturellen Vergleich werden ebenso thematisiert wie die kulturellen, sozialen, politischen und ökonomischen Kontexte medialer Phänomene. Vermittelt werden Methoden der Produktions-, Produkt- und Rezeptionsanalyse wie Text- und Diskursanalyse, Analyse der Audiovision, quantitative und qualitative Forschungsmethoden und die Analyse von Mediensystemen.

Die spezifischen Funktionsweisen von historischen und gegenwärtigen Medientechniken werden ebenso diskutiert wie ihr Stellenwert für Wahrnehmung, Wissensproduktion und gesellschaftliche Kommunikation. In den ersten Semestern vermittelt das Studium grundlegende Kenntnisse in der Theorie, Geschichte und Analyse von Medien. Darauf aufbauend besuchen die Studierenden Module zu einzelnen Medien sowie zu übergreifenden Themen und können selber Schwerpunkte setzen. Printmedien, Film, Fernsehen und Digitale Medien werden dabei gleichwertig berücksichtigt und in einen historischen und systematischen Zusammenhang gestellt. Das Lehrangebot wird durch aktuelle Forschungsergebnisse und -projekte des Instituts, nationale und internationale Medienentwicklungen sowie medienpraktische Schwerpunkte ergänzt.

In den Praxisveranstaltungen werden technisch-handwerkliche, gestalterische und konzeptionelle Kompetenzen erworben. Hierunter fallen u.a. der Umgang mit audiovisuellem Material, redaktionelle Aspekte und die Erarbeitung von Kommunikationsstrategien. Eine systematische und kontinuierliche Ausbildung im Praxisbereich wird im Studiengang Medienwissenschaft **nicht** angeboten.

Es wird daher dringend empfohlen, Hospitanzen und Praktika bei Medieninstitutionen außerhalb der Universität wahrzunehmen.

Das B.A.-Studium vermittelt grundlegende Inhalte und Methoden des Fachs. Es umfasst insgesamt elf Module: Vier Propädeutische Module, drei Gegenstandsmodule, drei systematische Module und ein Praxismodul. Module setzen sich in der Regel aus je zwei Lehrveranstaltungen zusammen, die thematisch aufeinander abgestimmt sind. In die Endnoten der B.A.-Phase gehen in jedem Fach zwei Prüfungsrelevante Module (PM) ein, die aus den drei unterschiedlichen Modultypen (Propädeutisches Modul, Gegenstandsmodul, Systematisches Modul) ausgewählt werden.

Detaillierte Informationen zum Studium: www.rub.de/ifm/

Fachberatung: www.rub.de/ifm/studium/studienberatung.html

Grundlagen und Pflichtveranstaltungen

Im Studium der Medienwissenschaft werden aus einer fachspezifischen Perspektive folgende Gegenstandsmodule untersucht:

- Printmedien
- Rundfunk
- Film/Kino
- Digitale Medien.

Sowohl historische und systematische Aspekte der genannten Einzelmedien, wie auch spezifische Merkmale ihrer Ausdifferenzierung werden dabei in den Blick genommen.

In den systematischen Modulen

- Ästhetik und Technik
- Gender
- Mediengeschichte
- Mediensysteme
- Theorien und Methoden.

werden strukturelle, methodische und kritisch reflexive Kenntnisse vermittelt, die für einen wissenschaftlichen und analytischen Zugang zum Verhältnis von Medien, Gesellschaft, Politischem und Sozialen notwendig sind.

In der **propädeutischen Phase** ist der Besuch der folgenden vier propädeutischen Module für alle Studierenden obligatorisch; zwei dieser Module müssen mit einer benoteten Leistung abgeschlossen werden.

- **Mediengeschichte und Medienästhetik.** An exemplarischen Umbruchsituationen werden Wechselwirkungen zwischen technisch-medialen Entwicklungen, kulturellen Darstellungsformen und historischen Wahrnehmungsformen sowie deren jeweiliger gesellschaftlicher Kontext verdeutlicht.
- **Mediensysteme und Medieninstitutionen.** Die Medien werden im Vergleich international differenter Realisierungsformen als Knotenpunkte v.a. technischer, ökonomischer, politischer und kultureller Mechanismen betrachtet. Fokussiert wird auf ihren strukturellen Aufbau, ihre Produktions- und Distributionsformen.
- **Analysmethoden.** Vermittlung unterschiedlicher methodischer Zugänge, die einen strukturierten Zugriff auf die medialen Produkte in ihrer Spannweite von Produktion/Aneignung und ihrer Inhalte/ästhetischen Formen ermöglichen.
- **Medientheorie / Kommunikationstheorie.** Vermittlung theoretischer Paradigmen in historischer und systematischer Hinsicht sowie der Geschichte des Fachs mit seinen wechselnden Fragestellungen.

Vertiefung und Wahlveranstaltungen

Nach der propädeutischen Phase besuchen Sie Module zu einzelnen Medien sowie zu übergreifenden Fragestellungen. In dieser vertiefenden Phase müssen drei Gegenstandsmodule, drei systematische Module und ein Praxismodul besucht werden. Ein Gegenstandsmodul und ein systematisches Modul müssen mit einer benoteten Leistung abgeschlossen werden.

Die **drei Gegenstandsmodule** müssen drei verschiedene der folgenden vier Schwerpunktthemen abdecken: Printmedien (Buch und Presse); Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen); Film/Kino; Digitale Medien. Diese Module vermitteln in einer exemplarischen Auseinandersetzung mit historischen und systematischen Aspekten von Einzelmedien sowohl deren spezifischen Merkmale als auch deren Ausdifferenzierungsprozesse.

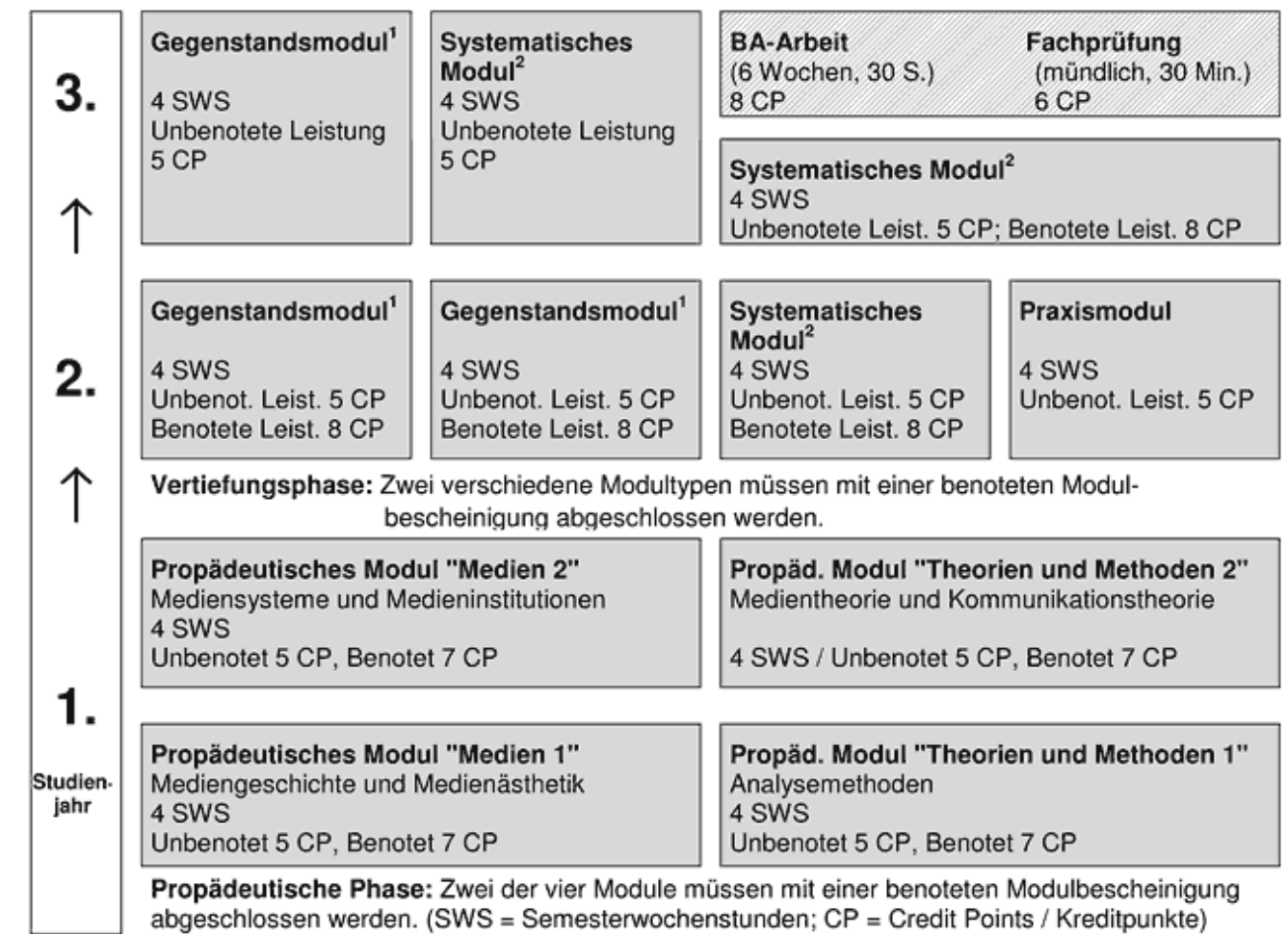
Die **drei systematischen Module** müssen drei verschiedene der folgenden fünf Schwerpunktthemen abdecken:

- **Ästhetik und Technik.** Im Mittelpunkt stehen die technischen Voraussetzungen medialer Konstellationen sowie die mit ihnen verbundenen Formbildungs- und Wahrnehmungsprozesse. Ziel des Moduls ist der Einblick in ästhetische und technische Merkmale einer mediatisierten Kultur.
- **Gender:** Repräsentation/Rezeption. Im Mittelpunkt steht die Konstruktion und Differenzierung von Gender in textuellen Strukturen sowie in den Prozessen von Medienproduktion und -rezeption. Ziel des Moduls ist die Kenntnis transdisziplinärer Theorien und Methoden der Genderforschung sowie die kritische Perspektivierung hegemonialer Strukturen unter Einbezug weiterer soziokultureller Kategorisierungen (z.B. ›Ethnizität‹).
- **Mediengeschichte.** Im Mittelpunkt steht der Zusammenhang von medientechnischen Innovationen und historischen Transformationsprozessen, die apparative Fundierung historischer Wahrnehmungsformen sowie die Emergenz und Habitualisierung ›neuer‹ Medien. Ziel des Moduls ist ein Verständnis für die Dynamik von Mediengeschichte aber auch für methodologische Fragen der Mediengeschichtsschreibung.
- **Mediensysteme.** Im Mittelpunkt stehen die gesellschaftliche Konfiguration, Normierung und Reproduktion von Mediensystemen sowie die medialen Voraussetzungen von Öffentlichkeit und Wissensproduktion. Besondere Relevanz kommt dabei dem Spannungsverhältnis zwischen globalisierenden und lokalisierenden Faktoren zu. Ziel des Moduls ist der Einblick in die vielfältigen Verflechtungen medialer Konstellationen mit anderen soziokulturellen Mechanismen.
- **Theorien und Methoden.** Im Mittelpunkt steht die Vermittlung methodischer und theoretischer Kompetenzen, die eine reflektierte und kritische Anwendung von kulturwissenschaftlichen und sozialwissen-

schaftlichen, empirischen und theoretischen Verfahrensweisen ermöglichen. Ziel des Moduls ist die Kenntnis von theoretischen und methodischen Ansätzen der Medienwissenschaft, die einen operationalen Zugang zu den verschiedenen Aspekten (Rezeption, Produktion, Textualität etc.) des Gegenstandsreichs gewährleisten.

Das **Praxismodul** umfasst zum einen technisch-handwerkliche Kompetenzen, die in Kleingruppen an entsprechendem Gerät in der Arbeit an begrenzten Projekten erworben werden (Digitaler Schnitt, Bildbearbeitung, Multimedia-Gestaltung und -Programmierung). Zum anderen umfasst das Praxismodul konzeptionelle Kompetenzen im Bereich der angewandten Medienforschung, des Kommunikationsmanagements, der Medienberatung und der Medien- und Kulturorganisation. Insofern werden im Praxismodul exemplarisch und ergebnisorientiert praktische Kompetenzen im Umgang mit den Medien vermittelt und dabei zugleich Einblicke in Berufsfelder des Mediensektors gewährt.

Studienverlaufsplan



Das aktuelle **Vorlesungsverzeichnis** finden Sie auf den Seiten des Geschäftszimmers:

<https://ifmlog.blogs.ruhr-uni-bochum.de/einrichtungen/geschaeftszimmer/>

Optionalbereich

Im 2-Fach-Bachelor-Studium werden zwei gleichwertige Studienfächer plus Optionalbereich studiert. Der Optionalbereich vermittelt Kompetenzen, die sowohl für eine wissenschaftliche Tätigkeit als auch für den außeruniversitären Arbeitsmarkt qualifizieren. Die weitgehende Wahlfreiheit dient der persönlichen Profilbildung. Es werden fächerübergreifende Qualifikationen in den folgenden Profilen vermittelt:

Folgende Profile sind möglich:

- Profil Praxis
- Profil Lehramt
- Profil Liberal Arts Education
- Profil Sprachen
- Profil International

- Profil Forschung
- Profil Freie Studien
- Profil Wissensvermittlung.
- Im Optionalbereich sind insgesamt 30 Credit Points zu erwerben. Die Angebote des Optionalbereichs finden Sie unter www.rub.de/optionalbereich/modell/

Besonderheiten des Medienwissenschaftsstudiums an der Ruhr-Universität

Der Bochumer Bachelorstudiengang verbindet kultur- und sozialwissenschaftliche Perspektiven und ist bekannt für seine vielfältigen Lehr- und Forschungsschwerpunkte: zum einen die Bereiche Film/Kino, digitale Medien, Rundfunk und Printmedien und zum anderen die systematischen Bereiche Mediengeschichte, Ästhetik & Technik, Mediensysteme, Gender und Theorie & Methoden. Nach der propädeutischen Phase können die Studierenden eigene Schwerpunktsetzungen vornehmen.

Praktika

Am Institut werden Praxismodule angeboten. Diese sollten unbedingt durch Praktika im Bereich von Film- und Fernsehproduktion, Veranstaltungsorganisation, Archivarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus o. ä. ergänzt werden. Diese Praktika können, sofern sie den Vorgaben entsprechen, über den Optionalbereich kreditiert werden (www.rub.de/optionalbereich/).

Berufsmöglichkeiten

- Medienproduktion, Mediendistribution und Medienevaluation (Fernsehanstalten, Film, Softwareproduktion, Multimedia);
- Kulturmanagement (Öffentlichkeitsarbeit, Film-/Fernseh-/Medienkritik, Festivals, Museumsarbeit)
- Bildungssektor (Erwachsenenbildung, Lehrerfortbildung);
- Archivierung (Filmarchive, Aufbau von audio-visuellen Betriebsarchiven bzw. Rundfunkarchiven; Erschließung, Speicherung und Präsentation von unterschiedlichen AV-Materialien im Rahmen der Archivarbeit);
- Kommunikationsmanagement (Public Relations, Unternehmenskommunikation, Agenturen, Medieneinsatz, Mediaplanung);
- Angewandte Rezeptions- und Medienforschung (Printmedien, lokale und regionale Rundfunkanbieter, Werbeagenturen);
- Redaktionelle Tätigkeiten (Printbereich, Fernseh- und Filmstudios, Internet-Auftritte, Interaktive Medien).
- Wissenschaftliche Forschung und Lehre.

Weiterführendes

Ergänzende Informationen zu den Inhalten des Bachelorstudiums finden Sie auf der Homepage des Instituts für Medienwissenschaft:

- Studieninhalte: <https://ifmlog.blogs.ruhr-uni-bochum.de/studium/studiengaenge/medienwissenschaftba/>
- Aktuelles Vorlesungsverzeichnis: als pdf unter www.rub.de/ifm/lehre/aktuell.html oder als gedruckte Version gegen Entgelt im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaft GB 5/145, Tel.: (0234) 32-25057.

Hinweis zum Masterstudium

Sie können Ihr Studium in diesem oder einem inhaltlich vergleichbaren Fach in einem Master-Programm fortsetzen. In der M.A.-Phase besteht in Bochum die Möglichkeit, zwischen Ein-Fach (nur Medienwissenschaft) und Zwei-Fach-Studium zu wählen. Möglich ist an der Ruhr-Universität Bochum auch ein Studium im Internationalen Master: Film und Audiovisuelle Medien oder dem Master-Programm Gender Studies.

Zwingende Voraussetzung für die Einschreibung/Umschreibung in die Master-Phase Medienwissenschaft ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium, in der Regel der Bachelor-Abschluss (aber auch u.a. ein Diplom-, Magister oder Staatsexamen) in diesem oder einem nahe verwandten Fach. Zur M.A.-Phase Medienwissenschaft wird zugelassen, wer einen medienwissenschaftlichen B.A.-Studiengang oder ein vergleichbares Studium (z.B. Kommunikationswissenschaft, Publizistik, Film- und Fernsehwissenschaft, Medienkultur etc.) erfolgreich abgeschlossen hat. Die Gleichwertigkeit des vorhandenen Abschlusses wird durch das Bochumer Institut für Medienwissenschaft festgestellt.

Weiterhin ist für die Einschreibung in die Master-Phase der Besuch eines Beratungsgesprächs in dem Fach/in den Fächern, die Sie im Master-Programm studieren wollen, vorgeschrieben. Ohne eine schriftliche Bescheini-

gung dieser in Anspruch genommenen Beratung schreibt das Studierendensekretariat Sie nicht in das Master-Studium ein.

Die Master-Studiengänge in der Medienwissenschaft in Bochum sind örtlich zulassungsbeschränkt. Es kann daher nicht allen Bachelor-AbsolventInnen ein Studienplatz in einem der Master-Programme garantiert werden.

Weiterführende Links:

Fachlich:

- Homepage des Instituts für Medienwissenschaft mit allen Informationen rund um das Studium:
www.rub.de/ifm/ unter „Studium“
- Informationen zu Medienwissenschaft B.A.
<https://ifmlog.blogs.ruhr-uni-bochum.de/studium/studiengaenge/medienwissenschaftba/>

Allgemein:

- Informationen zu Studiengängen in Deutschland
www.studienwahl.de/
- NC-Werte an NRW-Hochschulen
www.rub.de/zsb/nc-nrw.htm
- NC-Werte an der Ruhr-Universität
www.rub.de/zsb/nc-werte.htm
- Bewerbung und Einschreibung an der Ruhr-Universität
www.rub.de/zsb/bewerb.htm
- Broschüren der Zentralen Studienberatung der Ruhr-Universität rund ums Studieren
www.rub.de/zsb/service/download.htm
- Akademisches Förderungswerk (Wohnen, BAföG und mehr)
www.akafoe.de/
- International Office der Ruhr-Universität
www.international.rub.de/intoff/
- Career-Service der Ruhr-Universität
www.rub.de/careerservice
- Hochschulteam der Arbeitsagentur Bochum
www.rub.de/zsb/stud-beratung/h-team.htm
- Informationssystem Studienwahl & Arbeitsmark (ISA)
www.uni-due.de/isa/

Zentrale Studienberatung der Ruhr-Universität

Gebäude SSC, Ebene 1, Raum 105

Tel.: 0234 / 32 22435

Anfragen per Mail: zsb@rub.de

Internet: www.rub.de/zsb

Unsere Beratungszeiten finden Sie unter
www.rub.de/zsb/zeiten

Studienwahlorientierung der ZSB

www.rub.de/zsb/schueler.htm

Projekte für Schülerinnen und Schüler

www.rub.de/jungeuni

Redaktion: Beate Schiller

Rev. 10.08.2020